

Lektionsplan 1: Gottes Geschichte

(2 Stunden)

Wenn sich jemand für ein Leben mit Jesus entscheidet, dann sind die ersten Stunden und Tage prägend. Nutze diese Lektion so schnell wie möglich, um gute Grundlagen zu legen. Das erste Ziel ist, dass jeder Gottes Geschichte gut versteht und in der Lage ist, sie anderen weiterzuerzählen.

Als zweites Ziel soll jeder verstehen, dass Gott einen Auftrag für uns hat und uns gebrauchen möchte. Drei entscheidende Fragen soll jeder nach der Lektion beantworten können:

1. **Warum** soll ich mitmachen?
2. **Wem** soll ich davon erzählen?
3. **Wie** fange ich an?

Wenn möglich, dann gehe mit allen auch das Arbeitsblatt „Meine Geschichte mit Gott“ durch.

1. Drittel

- ① **Wie geht's? (5 Min):** Stelle dich vor und mache eine kurze Kennenlernrunde. Lass danach z.B. jeden ein tolles Erlebnis erzählen, was er in der letzten Woche erlebt hat. Der Teil ist dieses Mal noch nicht so ausführlich. Beginne mit einem kurzen Gebet.

Die Reihenfolge der Teile Auswertung und Vision ist dieses Mal vertauscht.

- ③ **Vision (15 Min):** Gott hat einen Auftrag für uns. Das Ziel dieses Trainings ist, dass jeder Antworten auf die drei entscheidenden Fragen (Warum-Wem-Wie, siehe Einleitung) bekommt.

Führe nun den Visions-Teil ein. Das Ziel von Visionsvermittlung ist, den Blick auf Gottes Perspektive zu richten, damit die Teilnehmer ihr Potenzial sehen können, was Gott durch sie tun kann. Nutze dafür den folgenden Visionsteil:

WARUM – Der Auftrag, den Jesus uns gibt

„... Darum geht zu allen Völkern und macht sie zu Jüngern. Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alle Gebote zu halten, die ich euch gegeben habe. Und ich versichere euch: Ich bin immer bei euch bis ans Ende der Zeit.“ (Mt 28, 19-20)

1. **Geht!** Nicht: Kommt!

- Womit fängt der Vers an? Jesus sagt: „Geht!“
- Es ist schwer, verlorene Menschen einzuladen, dass sie zu einer Gemeinde kommen. Wir müssen hingehen und mit ihnen in Kontakt kommen.

2. **Alle!** Nicht nur einige!

- Was sagt Jesus als nächstes? „Geht zu **allen** Völkern.“ → „Wählt nicht nur ein paar aus. Geht zu jedem.“ Nicht vorher auswählen, wer uns sympathisch ist oder nicht. Wir können nicht wissen, wie Menschen auf Gottes Botschaft reagieren.
- Beispiel von Jesus (Markus 4): merkwürdiger Bauer, der Samen überall hin streut – manche davon bringen viel Frucht. Unsere Aufgabe: überall Samen streuen.

3. Mache neue Christen zu **Trainern**, nicht zu Zuschauern!

- Jesus möchte keine Zuschauer, sondern Jünger: umsetzen, was Jesus sagt + weitergeben
- Auftrag: Wir sollen ihm gehorsam sein und das alles auch anderen beibringen – inklusive diesem Auftrag → wir sollen zu Trainern werden, die andere trainieren

Lass die Teilnehmer nun sich gegenseitig die drei fettgedruckten Stichworte erklären. Frage sie danach: „Welches davon möchte Gott für dich gerade besonders betonen?“ Bete für alle.

- ② **Auswertung (15 Minuten): WEM – Namensliste**

Erkläre das Prinzip von unserem **Umfeld**: Familie, Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen etc. – die Menschen, mit denen wir in Kontakt sind. Gott hat uns in ein bestimmtes Umfeld gestellt, damit wir dort von ihm reden.

Lass nun alle ein leeres Blatt nehmen (gerne klein: A7 passt in jedes Portmonee) und die Namen der Menschen in ihrem Umfeld aufschreiben. Auch Beschreibungen wie „Mann vom Dönerladen“ sind ok. Erstmal alle aufschreiben, egal ob sie Jesus schon kennen oder nicht: Die einen brauchen dich, dass du ihnen von Jesus erzählst, die anderen kannst du vielleicht bei ihrem nächsten Schritt mit Gott unterstützen. Zeige allen auch deine persönliche Namensliste.

Lass danach alle beten und Gott fragen, wem sie zuerst von dem erzählen sollen, was sie mit Gott erlebt haben: Ermutige sie, **fünf Menschen auf ihrer Liste zu markieren**. Lass nun alle für sie beten und Gott fragen, was diese Menschen als nächstes brauchen.

Jeder soll nun die Namensliste regelmäßig nehmen, um für diese Menschen zu beten und sie zu allen Treffen mitbringen.

2. Drittel

- ④ **Lobpreis (10 Minuten):** Wähle eine einfache Art, wie du mit deiner Gruppe Gott loben kannst.

Die Teile Lehre und Üben sind dieses Mal nicht getrennt.

- ⑤ **Lehre + Üben (40 Minuten): WIE – Gottes Geschichte**

Ziele:

- ⑥
1. Jeder soll Gottes Geschichte (das „Evangelium“) gut verstehen und sich am Ende sicher sein können, dass er Gottes Angebot angenommen hat und gerettet ist.
 2. Jeder soll Gottes Angebot auf verständliche Art und Weise erklären können, um andere zu Gott führen zu können.

Gehe nun das Arbeitsblatt „Gottes Geschichte“ langsam durch und nutze dabei die **Merkhilfe mit den fünf Fingern**. Lass anschließend jedem Zeit, den Abschnitt „meine Antwort auf Gottes Angebot“ auszufüllen. Redet dann über eure Ergebnisse.

Wenn jemand angekreuzt hat, dass er noch nicht Gottes Angebot angenommen hat, dann frage ihn, ob er das möchte. Wenn Teilnehmer unsicher sind, ob sie ewiges Leben oder den Heiligen Geist empfangen haben, dann bete mit ihnen. Versuche herauszufinden, woran das liegt und gehe mit ihnen die notwendigen Schritte.

Lass die Teilnehmer nun in Zweiergruppen **üben**, sich gegenseitig Gottes Geschichte zu erklären. Gehe als Trainer während dieser Zeit zu den verschiedenen Gruppen, höre zu, beantworte Frage und korrigiere ggf., wenn du Probleme beobachtest.

Lehre + Üben (20 Minuten): Meine Geschichte mit Gott

Wenn Zeit ist, dann gehe mit allen jetzt das Zusatz-Arbeitsblatt „Meine Geschichte mit Gott“ durch. Das Ziel ist, dass jeder eine **Brücke** erlernt, die er in einem Gespräch einbauen kann, um das Gespräch hin zu Gott zu lenken: Die eigene Geschichte mit Gott, erzählt in 1-2 Minuten.

Erzähle als Trainer deine Geschichte mit Gott als Beispiel. Lass dabei eine **Stoppuhr** laufen.

Lass nun jeden seine Geschichte mit Gott aufschreiben. Wer fertig ist, wartet auf eine weitere Person, die fertig wird. In diesen Zweiergruppen erzählt jeder dem anderen seine Geschichte. Der andere hört dabei zu, stoppt die Zeit und gibt **ermutigendes Feedback**. Jeder soll darauf achten, wie lang und verständlich die Geschichte ist.

Gib den Teilnehmern Hilfestellung, wenn sie nicht vorwärts kommen (Tipps dazu siehe „Hinweise zum Arbeitsblatt Meine Geschichte mit Gott“).

Wenn wenig Zeit ist, dann erkläre nur kurz die drei Teile einer Geschichte mit Gott. Lass alle in Zweiergruppen gehen und sich gegenseitig erzählen, wie Gott ihr Leben verändert hat.

3. Drittel

- ⑦ **Ziele setzen (10 Minuten):** Lass nun die Teilnehmer ihre persönlichen Ziele setzen. Ermutige sie insbesondere dazu, Gottes Geschichte oder ihre Geschichte denen zu erzählen, die sie auf ihrer Namensliste markiert haben. Jeder soll seine Ziele notieren, um sie nicht zu vergessen.

Gib jedem so viele weitere Arbeitsblätter „Gottes Geschichte“, wie er braucht.

Wenn deine Gruppe klein ist, dann lass jeden seine Ziele laut vorlesen (teile größere Gruppen in mehrere kleinere Gruppen von 3-5 Personen ein). **Kündige nun an, dass du beim nächsten Treffen nachfragen wirst, wie es lief** und jeder (auch du) erzählen kann, was er erlebt hat. Achte darauf, dass das ermutigend ist und nicht als Kontrolle bei den Teilnehmern ankommt: wir wollen sehen, was Gott durch uns tut!

- ⑧ **Gebet (5 Minuten):** Lass nun alle jeweils in kleinen Gruppen füreinander beten: Für persönliche Anliegen und um Gottes Unterstützung, um die Ziele zu erreichen.